

Pressespiegel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft [4]

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diplomfeier der Bénédict-Schule St. Gallen

Anlässlich der diesjährigen Diplomfeier der Bénédict-Schule St. Gallen durften über 150 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen ihr Abschluss- oder Zwischendiplom in Empfang nehmen. Schulleiter Martin Hablützel mahnte dennoch alle, sich in den heute schwierigen Zeiten nie auf dem erreichten Ziel auszuruhen. *St. Galler Tagblatt, 12. Mai 1993*

Limania Schulen Aarau/Baden: Bildungslücke im Umweltschutz- bereich wird geschlossen

Die NKS Neue Kaderschule ist ein kooperativer Zusammenschluss namhafter und kompetenter Schweizer Privatschulen mit Niederlassungen in Aarau, Baden, Bern, Burgdorf und Luzern, welche durch einheitliche Aufnahmebedingungen, identische Lehrpläne und gleiches Diplommiveau für seriöse und anspruchsvolle Erwachsenenbildung garantieren. Der einsemestrige Pilot-Lehrgang zum Umweltschutzbeauftragten wird vorerst nur in Aarau von den Limania-Schulen ausgeschrieben; Ausbildungsbeginn ist am 17. August '93.

Der Intensivkurs richtet sich an Umweltverantwortliche in Klein- und Mittelbetrieben, Mitglieder von Gemeindebehörden und Verwaltungen mit Umweltschutzaufgaben und alle Umweltschutz-Interessierten. «Die Kursabsolventen sollen nach diesem Lehrgang befähigt sein, in ihrem Wirkungskreis den ökologischen Handlungsbedarf zu erkennen und umweltgerechte, kostensparende Lösungen vorzuschlagen und zu begleiten», definiert Bruno Zeltner, Leiter der Limania Schulen Aarau und Baden, das Kursziel.

Praxisorientierte Ausbildung

Der Kurs vermittelt neben ökologischem Grundwissen vertiefte Kenntnisse über Lebensräume von morgen, die Zukunft im Energiebereich, Abfallbewirtschaftung oder den Umweltschutz im Beziehungsfeld zwischen Wirtschaft und Recht. Zur Aufbereitung und Vermittlung der Themenvielfalt sind erfahrene Fachreferenten und Gastdozenten aus Verwaltung, Wirtschaft und Forschung vorgesehen. An zwei Abenden pro Woche wird während des Semesters jeweils die «Theorie» vermittelt, während jeder zweite Samstagvormittag der Praxis vorbehalten ist: Die in den Lehrgang einbezogenen Besichtigungen moderner Anlagen und Konzepte geben Einblick in praktizierten Umweltschutz.

Ecole Theler: soigner sa formation

Plus que jamais, l'économie a besoin de personnel qualifié. Il est par conséquent primordial de se préparer au mieux. A l'heure où il devient difficile de trouver une place d'apprentissage. Ainsi une formation de préapprentissage (10^e année de scolarité) offre le double avantage d'assurer, dans un programme de dernière année de CO, une préparation efficace à un apprentissage. Le programme des cours permet à l'élève d'affermir ses bases scolaires et de s'initier déjà aux différentes branches d'un programme commercial. Il arrive parfois qu'au terme ou déjà en cours d'apprentissage, on réalise soudain que la voie que l'on a suivie ne correspond plus à ses aspirations. Changer d'orientation peut être une heureuse solution. C'est pourquoi une solide formation pratique de secrétariat est un sérieux atout pour se lancer dans la vie active. Une formation pratique commerciale de deux ans constitue un bagage de choix et de valeur. Le diplôme délivré permet de s'engager directement dans la vie active, auprès des entreprises publiques et privées ou de poursuivre une formation à l'école d'informatique, à l'école hôtelière notamment. Cette formation est reconnue par l'Ofiamt. L'expérience nous a montré que les cours de langues et d'informatique répondaient à un réel besoin. Bon nombre de candidats ont pu retrouver un engagement grâce à leurs connaissances pratiques de l'allemand notamment et de bureautique. Une demande toujours croissante se manifeste pour les cours du soir (commerce-secrétariat et langues, techniciens de vente). Les cours ont lieu 2 à 3 fois par semaine durant dix mois ou plus (selon le programme choisi).

PRESSESPIEGEL

Niente deduzioni a scuole private

Il Gran Consiglio ticinese ha respinto un'iniziativa parlamentare che chiedeva di poter dedurre dalla dichiarazione dei redditi le rette per le scuole private, in maggioranza cattoliche. La richiesta è stata bocciata con 40 voti contrari, liberali radicali e socialisti, 37 favorevoli, popolari democratici e lega dei ticinesi, e due astensioni. Recentemente era stata consegnata alla cancelleria cantonale di Bellinzona una petizione sottoscritta da 29000 ticinesi che sosteneva il medesimo principio dell'iniziativa.

Teletext, 16. 03. 1993

Bundesgericht schützt Interessen der Gläubiger Privatschulen sind Luxus

Bei der Festsetzung des Existenzminimums eines Familienvaters hat das Betreibungsamt die Interessen der Gläubiger gebührend zu berücksichtigen. Kosten für eine Privatschule sind deshalb bei der Berechnung des Existenzminimums ausser acht zu lassen. Dies geht aus einer Entscheidung des Bundesgerichts hervor. Im Rahmen einer Lohnpfändung hatte das Betreibungsamt Basel-Stadt das Existenzminimum eines Familienvaters festzusetzen. Dabei entschieden die Behörden, die monatlichen Auslagen von fast 900 Franken für den Besuch der Rudolf-Steiner-Schule durch zwei Kinder des Schuldners nur noch bis zum Ende des Schuljahres anzurechnen. Das Bundesgericht in Lausanne hat diese Berechnung des Existenzminimums kürzlich geschützt, weil mit der Lohnpfändung auch den Interessen der Gläubiger Rechnung getragen werden soll. Kinder von ausgepfändeten Personen sollen nicht auf Kosten der Gläubiger teure Privatschulen besuchen können, solange es staatliche Schulen gibt, in welchen die Schüler kostenlos unterrichtet werden. Bis Ende des laufenden Schuljahres sind dem Familienvater diese Auslagen noch zugestanden worden. Damit erhält er, so das Bundesgericht, Zeit, um sich frei zu entscheiden, ob er seine Sprösslinge auf Beginn des neuen Schuljahres in eine staatliche Schule schicken oder ob er sich bei der Privatschule um eine Anpassung des Schulgeldes bemühen will.

Luzerner Neuste Nachrichten, 1. Juni 1993

Privatschul-Initiative im Grossen Rat knapp gescheitert

Im Tessiner Kantonsrat ist die Privatschul-Initiative der CVP knapp gescheitert. Gemäss der Initiative hätten Eltern, die ihre Kinder auf eine Privatschule schicken, die Schulgelder vom versteuerbaren Einkommen absetzen können. Nach einer dreistündigen, teilweise heftigen Debatte, sprachen sich 40 Parlamentarier gegen die Initiative aus (FDP, SP und zwei Legisten), 37 waren dafür (CVP, Mehrheit der Lega dei ticinesi, SVP und ein Grüner). Vergeblich waren die Appelle von CVP-Vertretern, die Initiative als kleinen Schritt zur Anerkennung einer gesellschaftlichen Realität zu betrachten, in der öffentliche und private Schulen sich gegenseitig ergänzten.

Tessiner Zeitung, 16. März 1993

IMPRESSUM

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion / Rédaction: Markus Kamber & Partner, Effingerstrasse 3, 3011 Bern, Telefon 031 26 23 22
Inserate / Annonces: Interimistisch Peter Meier, c/o M. Kamber & Partner, Effingerstrasse 3, Postfach 6922, 3001 Bern, Telefon 031 26 23 22, Telefax 031 26 26 70
Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 22 16 22
Jahres-Abonnement / Abonnement annuel: Fr. 30.-. Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 6.-
Erscheinungsweise / Mode de parution: Zweimonatlich / Bimestriel

Bezugsquellen

**Ott Verlag
+ Druck AG**
Thun ☎ 033/22 16 22
für Bücher
und
Drucksachen

Inserieren
bringt
Erfolg!

Werkraumeinrichtungen, Werkzeuge
und Werkmaterialien für Schulen

Installations d'atelier, outillage
et matériel pour écoles

**OPO
OESCHGER**

OPO Oeschger AG, 8302 Kloten, Telefon 01/814 06 66
3322 Schönbühl, Telefon 031/859 62 62,
1023 Crissier, Téléphone 021/634 80 11
6934 Bioggio, Telefono 091/59 49 15